



Deutsche Gesellschaft
für Hauswirtschaft e.V.

dgh for future

Das digitale Lexikon der nachhaltigen Hauswirtschaft



SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern: Praktische Empfehlungen für das Lüftungsmanagement in Pandemiezeiten!

Profitieren Sie von den neuesten Ergebnissen der Aerosolforschung, um Infektionen zu vermeiden: Einfache Lüftungsmethoden sind besonders energiesparend und klimafreundlich. Im Vergleich sind Lüftungsmethoden mit Frischluftzufuhr effizienter und nachhaltiger als Luftreiniger. Mobile Luftreiniger können zu einer Verringerung der Aerosolkonzentration beitragen, haben jedoch den grundsätzlichen Nachteil, dass sie nicht zu einer Erneuerung der Raumluft führen. Der Betrieb mobiler Luftreiniger ersetzt nicht die Notwendigkeit, regelmäßig zu lüften und Masken zu tragen. Nach Möglichkeit sollten Lösungen mit Frischluftzufuhr bevorzugt werden. Der Einsatz von Luftreinigern erscheint nur dort zweckmäßig, wo ausreichende Frischluftzufuhr nicht möglich ist.

Mit einem CO₂-Monitor kann die Wirkung der einfachen Lüftung kontrolliert werden, denn der Gehalt an CO₂ ist ein gutes Maß dafür, wann gelüftet werden sollte, auch wenn es keinen „sicheren CO₂-Grenzwert“ gibt, ab dem keine Infektionen mehr stattfinden würden.

Wirksame Prävention kann nur durch die Kombination von Maske tragen, Lüften und Testen gelingen!

Schlagwörter: Coronamaßnahmen, Infektionsschutz, CO₂-Konzentration, Wohlergehen.

Quellen:

Technische Universität Berlin (2022): Coronamaßnahmen: Auf die CO₂-Dosis kommt es an.

<https://www.tu.berlin/ueber-die-tu-berlin/profil/pressemitteilungen-nachrichten/coronamassnahmen-auf-die-co2-dosis-kommt-es-an/>

Max-Planck-Institut für Chemie (2022): Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Lüftungs- und Luftreinigungsmethoden für Schulen.

<https://www.mpic.de/5150317/lueftungsvergleichv2?c=3477744>

(alle aufgerufen am 13.05.2022)

Anlässlich „Zwei Jahre dgh for future“ am **1. Mai 2022** ein Tipp von: Agnes Loose, Dr. Inge Maier-Ruppert, Prof. Dr. Birgit Peuker, Martina Schäfer, Prof. Dr. Angelika Sennlaub, Prof. Dr. Sascha Skorupka und Petra Wehmeier, 13. Mai 2022